love learn live e. V.

News

ÜBER 10 Jahre IM EINSATZ

12.2022

Indien übernimmt zum 1. Dezember 2022 den Vorsitz der G20-Staaten – eine Schlagzeile, die aufhorchen lässt.

Indien wird diesen Vorsitz als Schwellenland halten. Das Land hat inzwischen einen Namen in vielen High-Tech-Sparten. Immer wieder tauchen sehr reiche Inder auf dem internationalen „Wirtschaftsparkett" auf. Und dennoch ist in weiten Teilen Indiens die Armut vorherrschend. (siehe den ausführlichen Bericht „Extremer Reichtum – extreme Armut – zu viele Menschen" demnächst auf unserer Homepage)

Vor Kurzem wurde die 8-Milliarden-Grenze der Erdbevölkerung erreicht. 1,38 Mrd Menschen leben 2022 in Indien. Ein sehr wichtiger Grund für das stetige Wachstum der indischen Bevölkerung ist die immer noch bestehende Geschlechter-Ungleichheit (siehe auch hierzu den ausführlicheren Bericht auf unserer Homepage) in Verbindung mit der vorherrschenden patriarchalischen Struktur. Eine Tochter ist in erster Linie ein riskanter Kostenfaktor: Ausbildung und Mitgift wiegen schwer. Die Arbeitskraft der Tochter sowie deren Mitgift kommen der Familie des Ehemannes zugute. Ein Sohn sichert dagegen die Altersversorgung der Eltern, da sich seine Frau und er selbst traditionell um die Eltern kümmern. Deshalb bekommen die Menschen auf dem Land immer noch viele Kinder, da in vielen Fällen erst nach einer Anzahl von Töchtern endlich der ersehnte Sohn geboren wird.

Was ist notwendig?

Aufklärung einerseits und Stärkung der Frauen und Mädchen andrerseits. Darauf zielt in der Hauptsache unsere Arbeit ab. Wir unterstützen die Ausbildung der Mädchen und jungen Frauen im Rahmen unseres Collegeprogrammes.

Collegeprogramm

Auch im Schuljahr 2022/2023 helfen wir 19 jungen Mädchen in der Ausbildung. Ein Beispiel sind die Schwestern Rebecca und Stuti Balid. Rebecca studiert Agrarwissenschaften und Stuti Computer Science, beide im 1. Semester. Die beiden Schwestern sind Halbwaise und leben mit ihrer Mutter im Dorf. Die Mutter und Stuti sind HIV-infiziert, der Vater ist an HIV gestorben. Ohne Hilfe von außen wäre der einzige Weg für Rebecca die Heirat. Für Stuti ist selbst das Heiraten schwierig. Im Falle einer Heirat wären beide Mädchen abhängig vom Ehemann und von der Schwiegerfamilie. Die Mutter wäre langfristig vollständig auf sich allein gestellt – im ländlichen Indien eine sehr schwierige Situation. Mit etwa 2000 Euro im Jahr können wir Rebecca und Stuti den Weg in ein unabhängiges Leben ermöglichen.

„Das Herz Indiens ist das Dorf" *Mahatma Gandhi*

Weitere Projekte zur Stärkung der Mädchen und Frauen

Um die Frauen in den Dörfern zu stärken und ihnen ein eigenes Einkommen zu ermöglichen ist es sinnvoll Frauengruppen zu fördern. Hier wurden im Herbst erste Schritte unternommen. Daneben denken wir an systematische Aufklärungsmaßnahmen zur Stärkung der Mädchen und Frauen. Bevor wir hier konkret unterstützen, brauchen wir unter anderem ein schlüssiges Konzept der Menschen vor Ort.

Corona-Hilfe & Hilfe in den Dörfern

Während meines letzten Indien-Aufenthaltes im Juni/ Juli 2022 haben wir noch einmal 140 Essenspakete an die Menschen in den Dörfern verteilt. Damit wurde die Aktion vorerst beendet, da sich die Covid-Situation auch in Indien entspannt.

Eine weitere Aktion für die Dorfbewohner war im Herbst die Verteilung und Pflanzung von (Frucht-) Bäumen. Bäume wirken der Bodenerosion entgegen, nehmen CO^2 auf, geben Schatten und ermöglichen in Zukunft ein kleines Zusatzeinkommen. 415 Kokospalmen und 275 Mangobäume wurden an die Dorfbewohner weitergegeben.

Neben den genannten Zwecken schenken wir damit wahrscheinlich auch noch ein wenig Motivation und Hoffnung: die Gegend hat in diesem Jahr unter einer außerordentlich starken Niederschlagsmenge gelitten. Die verlängerte Monsunzeit mit Starkregen hat die Ernten vieler Hirsearten sowie die Baumwollernte zerstört. Auch hier macht sich der Klimawandel bemerkbar.

Solarbetriebene Brunnenanlagen für Trinkwasser

Im Herbst 2022 konnte die geplante Anlage im Dorf Jalke installiert werden und versorgt dort ca 500 Menschen mit Trinkwasser.

Ausblick

Frauen und Mädchen und deren Situation im ländlichen Indien werden weiterhin unser Hauptfokus sein. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben uns mit vielen positiven Beispielen darin bestärkt. Und doch wollen wir wach und kritisch gegenüber der weiteren Entwicklung in Indien bleiben, dies auch um die Not dort zu erkennen wo sie am größten ist. Unsere regelmäßigen Besuche in Indien helfen uns dabei.

Viele Menschen unter uns sind in diesen Tagen verwirrt, enttäuscht, ratlos – vielleicht sogar aus der Bahn geworfen. Ja, vieles läuft nicht so wie wir es uns erhoffen. Und doch gibt es viele kleine wunderbare Augenblicke, ob fern oder in unserem unmittelbaren Umfeld: ein dankbarer Anruf eines unserer Mädchen aus Indien, das Lächeln einer jungen Frau aus der Ukraine auf der Straße in unserem Dorf nach einem Gespräch, eine Einladung zu einer betreuten Familie aus Afghanistan, köstlicher grüner Tee – mit Liebe zubereitet – von einer Frau aus Pakistan, das Lachen während eines Abends beim Wein mit deutschen Freunden ……
Ich wünsche Ihnen, dass Sie offen bleiben können für diese kleinen Momente in Ihrem Alltag. Und ich wünsche mir für unsere Freunde in Indien, dass Sie sie nicht vergessen und weiterhin an unserer Seite –
auch - für diese Menschen da sind.

Bleiben Sie voller Freude und Hoffnung und erleben Sie frohe Stunden in der Weihnachtszeit.

Herzlich

Petra Carqueville

Dr. Petra Carqueville (Vereinsvorsitzende)
Schrofenstr. 13, 83098 Brannenburg
Tel. +49-8034-309055
petracarqueville@googlemail.com

Gisela Nikodemus (Schriftführerin);
Erlenweg 3, 55595 Boos
Tel. +49-6758-96114
nikoboos@t-online.de

Spenden-Konto:
love-learn-live e. V.,
Kto. Nr.: 2000 4370 BLZ: 711 50 000
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
BIC: BYLADEM1ROS IBAN: DE08711500000020004370

Design und Produktion sind Sachspenden einer Grafikerin